

Ein Prospekt über die vorstehenden Werke mit ausführlicher Inhaltsangabe ist durch die Geschäftsstelle in beliebiger Anzahl zu beziehen.

Leipzig, den 7. Januar 1896.

Der Vorstand

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Arnold Bergstraeßer. Dr. Max Niemeyer. Wilhelm Volkmann.
Johannes Stettner. Emanuel Reinicke. Carl Engelhorn.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[1339] Berlin, 2. Januar 1896.
W., Französischestr. 38/39.

Hierdurch teile ich Ihnen mit, daß das unter der Firma Leo Liepmannsohn's Sortimentbuchhandlung (A. Prausnik) am hiesigen Orte betriebene Sortiments-Geschäft mit heutigem Tage durch Kauf in den Besitz meines Sohnes Walter, der den Kollegen ja bereits als mein Geschäftsführer seit nunmehr fünf Jahren bekannt sein dürfte, übergegangen ist und wird derselbe in Zukunft

Walter Prausnik, Buch- und Kunsthandlung

firmieren. Mein Verlag bleibt unter meinem Namen unverändert und werden die Bücher in der nunmehrigen Handlung meines Sohnes ausgeliefert.

Mit bestem Dank für das der alten Firma in reichem Maße geschenkte Vertrauen, verbinde ich noch einen solchen speziell für die warme Wahrung meiner Interessen durch die Herren S. Daessel in Leipzig, A. Schulz in Paris, Th. Wohlleben in London, Carl Clausen in Turin und zeichne

hochachtungsvoll

Alwin Prausnik.

[1340] Bezugnehmend auf die vorstehende Mitteilung meines Vaters, erlaube ich mir die Herren Verleger, sowie Freunde und Bekannte im Buchhandel geziemend davon in Kenntnis zu setzen, daß ich die seit Ende Juni 1891 von mir geleitete väterliche Handlung

Leo Liepmannsohn's Sort.-Buchhdlg. (A. Prausnik)

mit heutigem käuflich übernommen habe und dieselbe fortan unter der Firma

Walter Prausnik, Buch- und Kunsthandlung

weiterführen werde.

In schwieriger Zeit ist es uns gelungen, das Vertrauen der alten Firma wieder zu erwerben und bin ich den meisten Verlegern in diesem Bestreben vorteilhaft bekannt geworden, so daß ich hoffen darf, daß auch der neuen Firma dasselbe Vertrauen entgegengebracht wird, wechselt doch nur der Name, nicht aber die eigentliche führende Kraft.

Ich übernehme, das Einverständnis der Herren Verleger vorausgesetzt, Aktiva wie

Passiva der alten Firma und bitte, die Konten mit meinem Namen zu überschreiben. Meine auswärtige Vertretung bleibt in den bewährten Händen der Herren S. Daessel in Leipzig, A. Schulz in Paris, Th. Wohlleben in London u. C. Clausen in Turin.

Dem Kunsthandel, den ich bereits gleich nach dem Ankauf der Firma durch meinen Vater mit dem Buch-Geschäfte verband, werde ich meine ganz besondere Aufmerksamkeit zuwenden.

Mich Ihrem Wohlwollen empfohlen haltend, zeichne

hochachtungsvoll

Walter Prausnik.

[1318] Am 1. Januar 1896 wird unsere Firma für New York und den amerikanischen Buchhandel in

Lemcke & Buechner (B. Westermann & Co.),

812 Broadway, New York,

geändert, während wir für den deutschen Buchhandel fortfahren, wie seit 48 Jahren,

B. Westermann & Co. in New York

zu firmieren.

In jeder anderen Beziehung bleiben das Geschäft wie die Besitzer dieselben; unser Herr Ernst Lemcke, der Firma seit 1869, seit 1875 als Teilhaber angehörend, und Herr Oscar Buechner, seit 1886 Teilhaber, Sohn des 1881 verstorbenen Herrn August Buechner, von 1851 bis zu seinem Tode Associé von Herrn Bernhard Westermann, 1889 in Wiesbaden verstorben und seit 1881 nicht mehr aktiv an der Geschäftsführung beteiligt.

Wir bitten, von dieser Aenderung für direkte Sendungen gef. Notiz zu nehmen.

New York, 24. Dezember 1895.

B. Westermann & Co.
(Lemcke & Buechner).

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Rundschreibens ist bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

Berlin N., den 2. Januar 1896.
3 Monbijouplatz.

[1508]

Hierdurch beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, dass ich meinen langjährigen treuen Mitarbeitern, den Herren

Carl Grosse, Paul Homa und Adolf Thiele

Prokura erteilt habe, derart, dass je zwei meine Firma zu zeichnen berechtigt sind.

Hochachtungsvoll

Julius Springer.

[1343] Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage mit dem Buchhandel in Verbindung trat. Meine Kommission übertrug ich Herrn C. F. Tiefenbach in Leipzig. Ich bitte um gef. Zusendung aller Kataloge, Circulare und Prospekte; meinen Bedarf wähle ich selbst.

Hochachtungsvoll

Mainz, 1. Januar 1896.

Theobald Thon.

Gegründet: April 1865.

[1471] Aus dem Verlage von D. B. Wiemann in Barmen, ist

Spurgeon, Checkbuch der Glaubensbank

mit allen Verlagsrechten in meinen Verlag übergegangen.

Hamburg, 4. Januar 1896.

J. G. Oncken Nachfolger
(Phil. Bickel).

[1554] Kommissions-Wechsel.

Im Einverständnis mit Herrn F. Volckmar, Leipzig, besorge ich von heute ab die Vertretung der Firma

Eugen Schwarzer
in Myslowitz.

Leipzig, 4. Januar 1896.

Fr. Foerster.

Verkaufsanträge.

[1505] Eine altbekannte Buchhandlung, verbunden mit Nebenzweigen, drei große Schaufenster, inmitten der Stadt, beste Lage, mit Haus, ist anderweitiger Unternehmungen halber billig zu verkaufen. Das Geschäft befindet sich in Schlessien, und zwar nahe am Gebirge in einer sehr belebten Stadt. 15—20000 \mathcal{M} Kaufgeld gehören dazu!

Für einen tüchtigen Buchhändler eine günstige Gelegenheit.

Gebote unter M. H. # 1505 d. d. Geschäftsstelle d. B. V.

[21] Eine Leihbibliothek,

gut erhalten, mit 11000 Bänden deutscher, 2400 Bänden französischer und 700 Bänden engl. Belletristik und Jugendschriften ist billig und unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Event. werden die Abteilungen einzeln abgegeben. Gef. Anerbieten unter »Leihbibliothek« durch Herrn L. A. Kittler in Leipzig erbeten:

[1278] Erbteilungs halber ist ein kleiner, gut rentierender Verlag, bestehend aus 9 Werken (Mystica und Curiosa), welche teilweise bereits in 8. u. 9. Auflage erschienen sind, baldigst zu verkaufen. Der Kaufpreis von ca. 2400 \mathcal{M} wird durch die Vorräte dreifach gedeckt. Gef. Angeb. u. # 1278 d. d. Geschäftsstelle d. B. V.